

14 BIS 19 NOVEMBER 2007

**III WELTKONGRESS ÜBER DIE RECHTE
DER KINDER UND JUGENDLICHEN**

www.iiicongresomundialdeinfancia.org

**“NUR MIT DEM FUNKEN DER WAHRHEIT
KANN MAN DIE WELT WIRKLICH VERÄNDERN”**

- **MIT DEM HINWEIS**
- ❖ darauf, dass wir Kinder und Jugendlichen an diesem Treffen unsere Ideen, Meinungen, Beobachtungen, Vorschläge und Erlebnisse frei ausdrücken können sollen, damit Verbesserungen, Austausch und neue Beziehungen entstehen und wir alle uns im Rahmen unseres gemeinsamen Ideals verpflichten, für eine „WELT, WIE WIR SIE UNS ERTRÄUMEN“ zu kämpfen, und
- **IN DER SORGE,**
- ❖ um die Kontinuität der WELTKONGRESSE, bei denen Kinder und Jugendliche in einem angemessenen, dynamischen, partizipativen und interaktiven Arbeitsumfeld ihre Vorschläge zu Gunsten aller Kinder und Jugendlichen dieser Welt entwickeln, diskutieren und konsolidieren können,
- ❖ **HALTEN WIR KINDER UND JUGENDLICHEN, DIE AM III. WELTKONGRESS ÜBER KINDER- UND JUGENDRECHTE TEILGENOMMEN HABEN, FOLGENDES FEST:**



Barcelona, 14 - 19 / 11 / 2007

www.iiicongresomundialdeinfancia.org

- ❖ Das Engagement und die Verpflichtung uns gegenüber haben sich darin gezeigt, dass wir Kinder und Jugendlichen auf dem Kongress zahlreich vertreten waren.

Wir haben an dem Kongress eine zentrale Rolle gespielt und unserer Wahrnehmung und unserem Handeln angesichts der Problematik, der wir uns heute gegenüber sehen, Ausdruck gegeben.

Im Verlauf der Kongressaktivitäten gab es aber auch Situationen, die uns gestört und zu Reaktionen geführt haben, die den normalen Verlauf der Veranstaltung behindert haben. Deshalb haben wir mit dem Ziel, ähnliche Zwischenfälle in der Zukunft zu vermeiden, eine konstruktive Analyse und Evaluierung vorgenommen. Aus ihr geht hervor, welche Aspekte für die Transparenz und Durchführung sowohl dieses wie auch zukünftiger Kongresse positiv waren und welche sich negativ darauf auswirkten.

Die Evaluierung fand unter ausschließlicher Mitwirkung und Führung der Kinder und Jugendlichen statt. Die Ergebnisse werden in vorliegendem Dokument vorgestellt:

Für den nächsten Kongress WÜNSCHEN UND FORDERN WIR:

- I. Partizipative und konkrete Arbeitsdynamiken, die Spaß machen.
- II. Arbeiten und Logistik müssen so organisiert sein, dass nicht unnötig wertvolle Zeit verloren geht.
- III. Für die Erwachsenen gab es Erleichterungen, die uns Kindern und Jugendlichen nicht zugestanden wurden (die Erwachsenen wurden wichtiger genommen als wir Kinder). Diese Diskriminierungen müssen überwunden werden.
- IV. Die Arbeit an den Themen muss Priorität haben, ohne dass deshalb zu viel Stress entsteht und die Erholung zu kurz kommt.



Barcelona, 14 - 19 / 11 / 2007

www.iiicongresomundialdeinfancia.org

- V. Die thematische Arbeit muss geordnet und in logischer Abfolge stattfinden, damit wir alles richtig verstehen können.
- VI. Am Ende jedes Tages muss Gelegenheit zu Zusammensein und Zusammenwirken zwischen Kindern und Erwachsenen sein, um so das Engagement für den gemeinsamen Kampf für eine sichere Welt für Kinder und Jugendliche, in der sie ihre Rechte frei ausüben können, zu stärken.
- VII. Für die Arbeit zum Thema Rechte entsprechend qualifizierte Logistik und Koordination.
- VIII. Maximaler Respekt gegenüber den Meinungen der teilnehmenden Kindern und Jugendlichen. Die Berater/innen dürfen unsere Ideen und Ausdrucksformen nicht beeinflussen, sondern sollen uns helfen, sie effektiver zu machen.
- IX. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich schon bei der Einschreibung zum Kongress für die verschiedenen Arbeitsthemen eintragen können (sie sollen schon vorher wissen, welche Themen in den Sitzungen behandelt werden).
- X. Die Eröffnungsfeier soll ein Akt der Gemeinsamkeit sein, an dem alle Teilnehmenden – wir Kinder und Jugendliche und die Erwachsenen – mit dabei sind.
- XI. Simultanübersetzung für uns Kinder und Jugendliche bei den Arbeitssitzungen. So kann wertvolle Zeit gespart werden und unangenehme Situationen für anderssprachige Teilnehmende werden vermieden.
- XII. Die Kontinuität des Prozesses muss sichergestellt werden, damit Fortschritte erkannt werden und die Arbeiten richtig und organisiert weitergehen. Als Teil einer möglichen Lösung schlagen wir vor, dass bei zukünftigen Treffen mindestens ein



Barcelona, 14 - 19 / 11 / 2007

www.iiicongresomundialdeinfancia.org

Kind oder ein/e Jugendliche/r wieder teilnimmt, der/die bei der vorhergehenden Veranstaltung mit dabei war.

- XIII. Die Bekanntmachung und Verbreitung der Ergebnisse des Prozesses muss gewährleistet sein, damit an zukünftigen Kongressen in der Zwischenzeit eingetretene Fort- und Rückschritte entsprechend analysiert und diskutiert werden können.
- XIV. Jugendliche und erwachsene Teilnehmende sowie Organisierende verpflichten sich zu einer Haltung, die die Stärkung, Durchführung und Kontinuität der Prozesse gewährleisten (Pünktlichkeit, Respekt, Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Demokratie und freie Meinungsäußerung).
- XV. Bessere zeitliche Einteilung zwischen Diskussion und Plenarsitzungen, damit Ergebnisse erreicht und die Anwesenheit der Mehrheit der Teilnehmenden sichergestellt ist.
- XVI. Anzahl und Präsenz der teilnehmenden Länder aus aller Welt sollen erhöht werden.
- XVII. Einmal beschlossene Zeitplanung und Aktivitäten sollten im Lauf des Kongresses nicht mehr geändert werden.
- XVIII. Entscheidungen, die uns Kinder und Jugendliche direkt betreffen oder sich auf uns auswirken können, müssen gemeinsam mit uns getroffen werden.
- XIX. Verbreitung der ERKLÄRUNG VON BARCELONA und auch früherer Erklärungen in allen Ländern der Welt und bei internationalen Organisationen.



Barcelona, 14 - 19 / 11 / 2007

www.iiicongresomundialdeinfancia.org

- XX. Auch die Schlusserklärungen zukünftiger Kongresse müssen (mit Hilfestellung durch Erwachsene) von den Kindern und Jugendlichen formuliert werden.
- XXI. Für zukünftige Kongresse soll ein Datum festgelegt werden, bis zu dem auch während der Einschreibung noch Themen vorgeschlagen werden können.
- XXII. Die Erderwärmung soll Hauptthema für den nächsten Kongress sein.
- XXIII. Die Probleme im Zusammenhang mit Visa, die zur Nichtanreise einiger Delegationen geführt haben, müssen gelöst werden. Die im Gastgeberland zuständigen Behörden sollen die nötigen Genehmigungen erteilen, damit die meisten Länder der ganzen Welt auf dem Kongress vertreten sein können.
- XXIV. Wir Kinder und Jugendliche müssen Vorschlags- und Entscheidungsrecht haben bei der Wahl des Durchführungsort des nächsten Kongresses.
- XXV. Die Organisatoren/innen müssen sicherstellen, dass die Einladungen zum Kongress rechtzeitig an die entsprechenden Institutionen und bis zu uns, den Akteuren, gelangen (d.h. die Einladungen müssen vier bis fünf Monate vor Kongressbeginn verteilt werden).
- XXVI. Wir, die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, müssen auf dem Kongress Vorrang haben. Man muss uns entsprechend behandeln und u.a. für angemessene Verpflegung, Transportmöglichkeiten und Behandlung sorgen.
- XXVII. Es soll eine Höchstzahl von Mitgliedern für die Delegationen festgelegt werden, damit keine zahlenmässigen Unterschiede bestehen und die Chancengleichheit gewahrt bleibt.

SCHLIESSLICH SCHLAGEN WIR VOR:

- I. Länder aller Kontinente sollen die Möglichkeit haben, an den kommenden Weltkongressen teilzunehmen.
- II. Es soll ein globales Informationsnetzwerk geschaffen werden, durch das die teilnehmenden Delegationen in Kontakt bleiben können.

Vorstehende Meinungen wurden vorgetragen von den Moderatoren/innen der verschiedenen Gruppen, geäußert von den Teilnehmenden am III. Weltkongress und redigiert von den zuständigen Sekretären/innen.

Barcelona, 19 November 2007